

**Zeitschrift:** Zeitschrift über das gesamte Bauwesen  
**Band:** 4 (1840)  
**Heft:** 5

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

reinen Asphalt mit 2 Loth Copaiwa = Balsam auf gelindem Kohlenfeuer zusammenschmilzt, 2½ Pfund heißen Leinölfirniß hinzuthut, diese Ingredienzien auseinanderührt und etwas abkühlt. Ist dieß geschehen, so setzt man ¼ Pfund Serpentinöl hinzu, rührt die ganze Masse abermals gut durcheinander und läßt es langsam erkalten. Nach einigen Tagen wird dieser Firniß geläutert, d. h. durch Baumwolle geseiht.

---

### B e m e r k u n g.

---

Wir fügen diesem Hefte in Tafel XII. und XIII. zwei Zeichnungen: den Obelisk beim Lateran in Rom und das Forum in Pompeji, bei, als zu dem „Reisebericht von Zürich nach Italien“ gehörig. Sie sind aus der reichhaltigen Mappe unsers geschätzten Künstlers, F. Meyer, entnommen und wurden uns durch die Güte des Herrn Ober-Ingenieur Sulzberger für die Zeitschrift übergeben. Wir werden fortfahren, dergleichen interessante architektonische Skizzen aus Italien, vom gleichen Künstler, unsern Lesern mitzutheilen.

Die Redaktion.

---

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

---

### B a u l e r i k o n.

---

Erklärung der, im gesammten Bauwesen am häufigsten vorkommenden, technischen und Kunstausdrücke. Für Baumeister, Künstler, Ingenieure, Bauhandwerker, Mühlenbauer, Bauunternehmer, Feldmesser, Oekonomen, Staats- und Geschäftsmänner bearbeitet von E. F. von Ehrenberg, Professor und Architect in Zürich. Mit 10 meisterhaft ausgeführten, lithographirten Tafeln in groß Quarto.

Ich freue mich, das Publicum von dem Erscheinen eines Werkes hiermit in Kenntniß setzen zu können, dessen Verfasser durch seine gediegenen Leistungen im Fache der theoretischen und praktischen Baukunst auf's Vortheilhafteste bekannt ist und von dem man daher nur Ausgezeichnetes erwarten darf. Bereits ist das erste Heft an alle namhafte Buchhandlungen versandt worden, woselbst es zur gefälligen Einsicht vorliegt und Subscriptions-Anmeldungen angenommen werden. Das Ganze wird vier bis fünf Lieferungen, à 10 Bogen, in großem Lexicon-Formate füllen, denen 10 fein lithographirte Tafeln beigegeben werden.

Der Preis einer Lieferung ist 18 gGr. = fl. 1. 21 fr. rhein. = fl. 1. 7½ fr. Conv. M., so daß das vollständige Werk nicht über Rthlr. 3. im Subscriptionspreise zu stehen kommt; gewiß ein Betrag, den auch Unbemittelte in 4—5 Terminalzahlungen erschwingen können. Spätestens binnen Jahresfrist wird die Vollendung garantirt.

J. D. Sauerländer's  
Verlagshandlung in Frankfurt a. M.

## A n k ü n d i g u n g.

In der Enslinschen Buchhandlung (Ferdinand Müller) in Berlin ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben, in Zürich bei Friedrich Schultheß:

Sammlung der vorzüglichsten Denkmäler der Architektur, Sculptur und Malerei vorzugsweise in Italien vom IV. bis zum XVI. Jahrhundert. In 3335 Abbildungen auf 328 Kupfertafeln in Folio, gesammelt und zusammengestellt durch J. B. L. G. Seroux d'Agincourt, nebst Einleitungen und erläuterndem Texte, revidirt von A. Ferd. von Quast und später erscheinenden Ergänzungs-Hefen zunächst für die Architektur von A. Ferd. v. Quast, Hofbaurath Stüler und mehreren Mitgliedern des Berliner Architekten-Vereins.

### In III. Abtheilungen:

- I. Abth. Architektur, mit 1362 Abbild. auf 73 Kpftln. in Fol., Einleitung u. Text in 4to.
- II. Abth. Sculptur, mit 630 Abbild. auf 51 Kpftln. in Fol., Einleitung und Text in 4to.
- III. Abth. Malerei, mit 1343 Abbild. auf 204 Kpftln. in Fol., Einleitung und Text in 4to.

Es ist bekannt, daß Seroux d'Agincourt zuerst das Verdienst sich erworben hat, ein umfassenderes Werk über die Geschichte der Kunst des Mittelalters herauszugeben. Durch seinen fast lebenslänglichen Aufenthalt in Italien und seine vielen Reisen begünstigt, lernte er die bedeutendsten Monumente der Kunst nicht allein selbst kennen, sondern er sammelte auch getreue Abbildungen derselben durch große Aufopferungen an Zeit und Geld.

Diese überaus reichhaltige Sammlung erschien in einem Prachtwerke unter dem Titel:

*Histoire de l'Art par les Monumens, depuis sa décadence au IV. Siècle jusqu'à son renouvellement au XVIe. Ouvrage enrichi de 328. Planches;*

zuerst vom Jahre 1819—1820, dann wiederum im Jahre 1823 in Straßburg, und in zwei italienischen Ausgaben in den Jahren 1830—1838.

Sehr wenige der von ihm gegebenen Abbildungen waren bis dahin veröffentlicht worden, und der größte Theil ist es auch bis jetzt nirgend anderswo. Viele dieser Denkmäler sind sogar seitdem völlig zerstört, und daher nur noch in diesen Zeichnungen erhalten.

Wenn die Verdienstlichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes daher auch allgemein anerkannt ist, so war die Benutzung desselben doch bisher, namentlich in Deutschland, wegen des hohen Kostenpreises der früheren Aus-

gaben von 190 Rthlr., nur Wenigen vergönnt; ja selbst auf größeren Bibliotheken, wo dasselbe wohl selten fehlt, ist gründliche Vergleichung schwierig und fast unmöglich, da dergleichen Kupferwerke nur ungern außerhalb des Bibliotheksraumes überlassen werden.

Diesem wesentlichen Mangel soll durch die vorliegende Ausgabe abgeholfen werden. Durch besonders günstige Verhältnisse ist der Verleger in den Stand gesetzt, die Stiche, wovon er die Originalplatten besitzt, so wohlfeil zu liefern, daß dieselben mit dem nöthigen erklärenden Texte noch nicht den fünften Theil der früheren Ausgaben kosten werden. Außerdem wird noch die Erleichterung gewährt, daß das Werk, welches früher nur im Ganzen zu kaufen war, den Liebhabern nun auch in seinen drei Hauptabtheilungen: „Architektur, Sculptur und Malerei“, vereinzelt überlassen werden kann.

So wichtig nun diese Abbildungen sind, so wenig entspricht denselben der dazu gehörige umfangreiche Text. Einmal ging Agincourt von dem völlig falschen Gesichtspunkte aus, in der ganzen langen Periode des Mittelalters nur den Verfall der Kunst zu erkennen, oft aussprechend, daß ihm Winkelmann nur die unglückliche Aufgabe übrig gelassen habe, das fortwährende Hinschwinden und Ermatten der letzten schwachen Lebenskräfte der antiken Welt darzustellen. Er erfaßte aber nicht, daß gleichzeitig ein neues kräftiges Leben die erstorbenen Glieder nach und nach erfüllte und zu jener mittelalterlichen Kunstblüthe hinantrieb, deren innere Bedeutsamkeit gegenwärtig von Niemanden mehr verkannt wird; dann aber waren zu seiner Zeit die Kenntnisse über die so schwierige Kunstgeschichte jenes langen Zeitraumes noch zu wenig festgestellt und zu falsch und fabelhaft, als daß Agincourt sich davon hätte lösen können.

Aus diesen Gründen und da der Text trotz dieser Hauptfehler mit Weitläufigkeit, sogar Weitschweifigkeit, verfaßt ist, schien es passender, um das vorliegende Werk nicht unnütz zu vertheuern, denselben in soweit zu beschränken, daß nur — da die Kupfer bei weitem die Hauptsache sind — die detaillirte, für das gehörige Verständniß der Kupfer nöthige Erklärung gegeben wurde.

Aber auch hier wurden sogleich diejenigen Aenderungen und Verbesserungen vorgenommen, welche dem jetzigen Stande der Wissenschaft angemessen sind. Nur eine kurze Einleitung führt in jede Abtheilung ein.

Der Verleger schmeichelt sich mit der Hoffnung, daß durch diese Einrichtung die vorliegende Ausgabe, außer der Wohlfeilheit auch an Brauchbarkeit vor den schon vorhandenen französischen und italienischen, gewinnen werde.

Derselbe wird nächst dem in angemessenen Zwischenräumen Ergänzungshefte erscheinen lassen, welche nicht allein die etwa vorhandenen Lücken des Werkes ausfüllen sollen, sondern es werden auch in denselben nach und nach diejenigen wichtigen außeritalienischen Denkmäler gegeben werden, welche bis jetzt nicht aufgenommen waren, und auch die Details der berühmtesten und merkwürdigsten der bereits Dargestellten.

Der Herr v. Quast, der Herr Hofbaurath Stüler und mehrere Mitglieder des Berliner Architektenvereins leiten die Herausgabe derselben, zunächst für die Abtheilung der Architektur.

Alle 328 Platten sind in Stich und Druck vollendet. Eben so ist der Text der Architektur complett erschienen, wogegen die Einleitungen zu allen drei Abtheilungen, sowie der Text zur Sculptur und Malerei, unter der Presse sich befinden, aber spätestens bald nach der Oftermesse d. J. 1840 geliefert werden.

Die erste Lieferung jeder Abtheilung, sowie der Text der Architektur, sind an alle Buchhandlungen versandt und liegen als Proben für Stich, Papier und Druck zur Ansicht eines Jeden bereit.

Ein Verzeichniß über alle 328 Platten wird in jeder Buchhandlung gratis ausgegeben.

Nach der Wahl der verehrlichen Käufer wird das Werk sowohl in monatlichen Lieferungen zu 1 fl. 48 fr. als auch sogleich ganz complett ausgegeben.

Jede der drei Abtheilungen wird einzeln verkauft.

In Lieferungen à 1 fl. 48 fr. enthält:

die I. Abth. Architektur deren 9,

die II. Abth. Sculptur deren 7,

die III. Abth. Malerei deren 20.

Die vollständigen Texte nebst Einleitungen kosten außerdem zur:

I. Abth. 1 fl. 12 fr.,

II. Abth. 54 fr.,

III. Abth. 2 fl. 15 fr.

Von jeder Abtheilung erscheint monatlich eine Lieferung (die nächstfolgende zweite im März d. J.), so daß

die I. Abth. Architektur im Nov. d. J.

die II. Abth. Sculptur im Sept. d. J.

die III. Abth. Malerei im Okt. 1841,

complett in den Händen der verehelichen Subscribenten seyn wird.

Bei sofortiger completer Abnahme werden die Einleitungen und Texte gratis abgegeben und kostet alsdann

die I. Abth. Architektur, incl. Einleitung und Text . . . . . 16 fl. 12 fr.

eingebunden . . . . . 17 „ 24 „

die II. Abth. Sculptur, incl. Einleitung und Text . . . . . 12 „ 36 „

eingebunden . . . . . 13 „ 48 „

die III. Abth. Malerei, incl. Einleitung und Text . . . . . 36 „ „

eingebunden in 2 Bände . . . . . 38 „ 24 „

Wer alle drei Abtheilungen auf einmal nimmt, erhält das ganze Werk, incl. der Einleitungen und Texte,

für 57 fl. 36 fr.

gebunden in 4 Bde. für 62 fl. 24 fr.

Ueber das Erscheinen der Ergänzungshefte wird seiner Zeit eine besondere Anzeige erfolgen. Der Preis derselben wird je nach deren Inhalte und der Stärke verschieden seyn. Niemand verpflichtet sich durch Abnahme des Hauptwerkes zur Anschaffung der Ergänzungshefte.

Berlin, 1840.

Enslin'sche Buchhandlung (J. Müller) in Berlin.

